



Florenngäßner Bote

Mitteilungsblatt der Florenngäßner Brunnenzeche
Jahrgang 15 - Ausgabe Nr. 49 - Juli 2012 - Auflage 500



Neues von
aktiven
BZlern..
Termine!

Petrus und das Sommerfest

Seite 2

Die tolle Knolle

Schlemmeressenmenü

Seite 2

Die Brunnenzeche auf Reisen

Wie war es auf der Männertour?

Wohin fahren die Frauen?

Seite 3

Besuch auf der Fulda

Seite 4

Anmeldungen

Frauentour

Seniorenfahrt

Schlemmeressen

Beiblatt

Quer durch die Stadt zur Lepp Teenie-Tag der Brunnenzeche

Am 28. April war der Teenie-Tag. Als erstes versammelten wir uns an der Ochsenwiese beim Esperanto. Wir liefen zum Bahnhof und dort begann die Stadtrallye. Zuerst bildeten wir Gruppen. Jede Gruppe bekam einen Fragebogen. Der Brunnenherr erhielt dazu die Lösungen. Die Fragen waren über Gebäude, Heilige und über sonstiges von Fulda. Zu jeder Frage mussten wir an einen anderen Ort. Zwischendrin gab es eine Pause mit leckerem EIS, das der Brunnenherr spendierte. Danach beantworteten wir noch die letzten paar Fragen.

Dann gingen wir an einen Spielplatz, um das Lösungs-



wort (Hauptgewinn) zu erraten. Als alle fertig waren, holten wir uns beim Willi am Aueweiher die ÜBERRASCHUNG ab. Als wir ankamen, saß Willi auf einer Kis-

te, von der schubsten wir ihn herunter. Darin waren Spielzeugen und Süßigkeiten. Willi hatte noch trockene Brötchen dabei, um die Enten zu füttern.

Dann machten wir uns auf den Weg zur Lepp. Als wir ankamen, gab es zum Abendessen Spaghetti. Nach dem Essen gingen alle Stück für Stück nach Hause.

**Das war der Teenie-Tag und er war sehr schön!!!
Wir freuen uns schon auf den nächsten!!!**

Und zum Schluss noch ein RIESEN-DANKESCHÖN an Tami, Christina und Uli für die Gestaltung und Organisation des tollen Tages.

**Ann-Kathrin und
Lisa-Maria Stolz**

„Gewichtige“ Aufgabe für unser Brunnenpaar Steffi und Heiko im Kampf mit der Waage



Während frühere Brunnenpaare nach der Kampagne das Eigengewicht nach unten regulierten, hieß es für unser diesjähriges: „Bloß kein Pfund verlieren und an Gewicht zulegen“, denn die Hochstiftbrauerei stimmt zu, das Beste was die Brunnenzeche in dieser Kampagne hat, mit ihrem „flüssigen Gold“ aufzuwiegen. So ersetzte diese Herausforderung die sonst vor dem Sommerfest stattfindende Brunnenreinigung.

Mit gewichtigem Einsatz und der Unterstützung von Ann-Kathrin, Lisa-Maria und Martin, unserem Ortsdiener, gelang es Steffi und Heiko, einige Liter Bier - mehr als auf dem Bild zu entdecken sind - bei der Brunnenzeche einzukellern.

Ganz herzlichen Dank an die Hochstiftbrauerei und Manfred Heil für diesen Spaß und für das „Frei-“bier! Wir werden bei jedem Schluck gerne an dieses fröhliche Ereignis denken.



Auf der Lepp-Alm im Dirndl oder Lederhose

Petrus besann sich und schickte Regen

Stift und Papier sind schnell „bei der Hand“, um Eindrücke oder Erlebtes aufzuschreiben. Aber oftmals ist es der Anfang, der nicht so recht gelingen will. So auch jetzt, wenn es darum geht, unser diesjähriges Sommerfest in Worte zu fassen. Und so sitze ich nachdenklich an meinem Schreibtisch und sehe aus dem Fenster – es regnet in Strömen, wie so oft in den letzten Wochen...

Scheinbar unaufhörlicher Regen prasselt hernieder, und man hat den Eindruck, Petrus kämpft erfolglos mit einem himmlischen Wasserrohrbruch, genauso wie am Sonntag unseres Sommerfestes.

Auch an diesem Tag herrschte das Nass unbezwingbar von oben, wobei es morgens noch relativ trocken begann. Der Musikverein Niesig, der den Frühschoppen stimmungsvoll einläutete, konnte ohne den

Schutz von Schirmen sein musikalisches Wirken beginnen. Doch dann - „fast“ plötzlich - fing es an zu regnen und es wollte den ganzen Tag nicht mehr aufhören. Immer wieder musste das kleine Planendach vor dem Grill von einer Wasserpflanze befreit werden und der ein oder andere sprang schnell zur Seite, wenn jemand versuchte, von unten mit einem Stups das Wasser dazu zu bewegen, sich seitlich hinab Richtung Boden zu entfernen.

In weiser Voraussicht hatten wir für dieses Patschwetter den großen Saal der Lepp ein bisschen alpenländisch hergerichtet, und so konnten unsere Gäste trotz der hartnäckigen Niederschläge das gute Mittagessen bei einem Glas Bier oder etwas später Kaffee und Kuchen im Trockenen genießen. Vielleicht hätte Petrus für uns am Sonntag das Tief etwas zu-

rückgehalten, wenn wir ihn – wie sonst üblich - mit einem Gottesdienst an unserem Sommerfest hätten teilhaben lassen.

Ganz anders am Samstag. Da drückte Petrus ein Auge für uns zu – kein Regentropfen und angenehme Temperaturen. Viele unserer Vereinskollegen und Freunde der Brunnenzeche, darunter auch die Fürstlichkeiten der Randstaaten, waren zu Gast auf der „Lepp-Alm“. Es bot sich ein buntes Bild heiterer Menschen, - teilweise entsprechend dem Motto mit Dirndl oder Lederhose gekleidet - denen dieser Abend offensichtlich viel Freude bereitete. Bretteljause, Kästler, Kässpatzen und Brezel fanden reichlich Anhänger und der Ruf nach einem gut gezapften Bier war auch oft zu hören. Nur der doch so leckere Almdudler konnte keinen so recht begeistern und auch die musikalische

Einlage gewann mehr an Aufmerksamkeit, als ungeplanter Gesang spontan dem Musikanten zur Hilfe kam. *Anmerkung der Redaktion (aus sicherer Quelle): Ein mehrjähriger Vertrag mit dem selbst gegründeten Gesangsduo wurde nicht geschlossen.*

Als kleines Resümee kann gesagt werden, dass trotz des verregneten Sonntags das Sommerfest in Gänze sehr viel Spaß gemacht hat und sehr erfolgreich war, und dass es immer wieder begeistert ist, in einer geselligen Gemeinschaft wunderschöne Feste zu feiern und somit der Verbundenheit Ausdruck zu verleihen.

Wir freuen uns daher sehr auf nächstes Jahr, wenn wir unter einem neuen Motto unsere Vereinskollegen und Freunde bei uns in der Lepp wieder herzlich willkommen heißen dürfen.

Euer Bruni

Tischlein deck dich...

Beim Schlemmeressen dreht sich alles rund um die Knolle



Wann, wie und durch wen die Kartoffel letztendlich nach Europa kam, ist bis heute nicht endgültig geklärt. Sir Francis Drake war es jedenfalls nicht.

Lt. Wikipedia entdeckten spanische Eroberer um 1526 auf ihren Reisen eine merkwürdige, ihnen völlig unbekannte Speise, die sie geschmacklich an Trüffelpilze er-

innerte. Gemeint war eine knollenartige Verdickung an der Wurzel einer Pflanze. Heute gibt es weltweit ca. 5000 Sorten, und die moderne Kartoffel ist braun, gleichmäßig und wohlgeformt und nichts erinnert mehr an die abenteuerliche Geschichte auf dem Weg zu uns.

Das Küchenteam der Brunnenzeche hat sich dieser, mittlerweile kultivierten Frucht angenommen und leckere Rezepte für das kommende Schlemmeressen herausgesucht. Voller Erwartung, dass beim Lesen des Menüs bereits jetzt das Interesse geweckt und der Gaumen in Stimmung versetzt wird, freuen sich die Hobbyköche auf recht viele Anmeldungen und wünschen vorab einen

„knollig“ guten Appetit!

Menü Schlemmeressen
28. Oktober 2012

Aperitif

Kleiner Gruß aus der Küche

Feines Kartoffelsüppchen

Florengäßner Wildbraten mit Süßkartoffelpüree und Brokkoliröschen

Süße Überraschung

Preis 12,50 Euro

Anmeldung siehe Beiblatt





Herrentour ins Paradies Von einem, der das erste Mal mit durfte

Als mir Armin Baus erzählte, dass er die diesjährige Herrentour plane und er darum bat, dass ich unbedingt dabei sein solle, habe ich mich kurzerhand zur Fahrt ins Paradies angemeldet.

Die Zeit verging und die Tatsache, dass ich mich angemeldet hatte, wurde erst einmal verdrängt.

Und dann war es soweit, der Kurzreisekoffer musste gepackt werden. Beim Packen kam es mir in den Kopf, was hast du nur für einen Blödsinn gemacht: Kennst die Leute kaum, verträgst keinen Alkohol und musst zwei Tage auf deine Liebsten zu Hause verzichten.

Die Nacht vor der Fahrt war sehr unruhig und ich war so gar nicht ausgeschlafen, als der Wecker viel zu früh am Samstagmorgen klingelte. Meine liebe Frau hat mich dann rechtzeitig zum Floreneck gefahren, wo schon der Bus und die meisten Reise- teilnehmer warteten.

Selbst unsere Bürgermeisterin kam zu dieser frühen Zeit, um uns zu verabschieden.

Als alles im Bus verstaut war, konnten wir pünktlich die Fahrt antreten.

Kaum war der Dom nicht mehr zu sehen, wurde das Frühstück....., nein, das Hochstift ausgepackt und der erste Schluck auf eine gute und schöne Fahrt genommen, außer Jochen, unser Busfahrer, der die ganze Fahrt über trocken blieb.

Schon am Bronnzeller Kreisel kam die Frage auf, wann es denn endlich Frühstück gäbe, man musste ja so früh aufstehen und wir sind ja auch schon so lange unterwegs. Über die A7 ging es Richtung Süden.

Kurz vor der Abfahrt Hammelburg ließ sich Jochen erweichen, doch einen Parkplatz anzufahren, und es wurde innerhalb von Sekunden ein Frühstücksbuffet aufgebaut, so für gefühlte 100 Personen - wir waren einschließlich Brunnenherr und Fahrer 22.

An dieser Stelle schon mal ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem vorzüglichen Frühstück beigetragen haben.

Gestärkt ging es weiter Richtung Hammelburg und dann die B27 Richtung Würzburg.

In Eußenheim angekommen ging es zum letzten Holzküfer Deutschlands. Herr Aßmann erklärte uns bei einer Führung durch den Betrieb bis ins Detail, wie aus einem Baum ein herrliches Schnaps- oder Weinfass wird. Im Anschluss ging es in den Weinkeller von Herrn Aßmann, wo wir erst einen leckeren Apfelwein verköstigen durften und anschließend den Unterschied erschmecken mussten zwischen einem Rotwein aus einem 100-jährigen Fass und einem Rotwein aus einem neuen Fass.

Von hier ging die Fahrt weiter über Veitshöheim und Würzburg nach Gnodstadt, einem Ortsteil von Marktbreit Frankens. Die Preise und das Angebot der Speisekarte ließen schon jetzt den Eindruck erwecken, dass wir in Richtung Paradies unterwegs waren.

Und tatsächlich! Nach dem

Essen führte uns eine kurze Wanderung durch einen kleinen Weinberg zum „Weinparadies Scheune“, wobei einige doch lieber den Shuttle dorthin bemühten.

In Markt Einersheim im Gasthof „Rotes Roß“ war unser Nachtquartier, und ein himmlischer Schlaf ließ uns wieder Kräfte für den nächsten Tag sammeln.

Das kulturelle Angebot nach dem Frühstück war für einen echten Karnevalisten perfekt - das Fastnachtmuseum in Kitzingen.

Und auch der frei zugängliche, mit Wein gut gefüllte Kühlschrank auf dem Weingut Düll, Armins Hauslieferant, war eine geniale Geste der Hausherrin zum sonn- täglichen Mittagessen.

Insgesamt war dies ein wunderschönes Wochenende mit viel Spaß und herrlichen Erlebnissen. Ein großes Dankeschön an Armin und Jochen.

Die vorherige Aufregung war völlig umsonst - es war einfach paradiesisch!

Witthold Vasikonis

Bald sind die Frauen unterwegs

Am 8. September 2012 führt die Fahrt nach Heidelberg

Es ist wieder so weit: Die Florengäßner Frauen bereiten sich auf die „Frauentour“ vor. In diesem Jahr besuchen wir die schöne Stadt Heidelberg. Wir werden die historische Altstadt erobern und mit einem Solar-Katamaran - hier gibt es ein großes Angebot an Speisen und Getränken - den Neckar befahren. Interesse?

Details zur Fahrt:

08:00 Uhr: Abfahrt am Floreneck

13:30 Uhr: Fahrt mit dem Solarboot „Neckarsonne“ (ca. 50 Min.)

14:30 Uhr: Führung durch die Altstadt (ca. 1,5 Std.), auch mit Gehhilfe möglich! anschließend ist Zeit zum SHOPPEN oder ähnliches.

Gegen 21:00 Uhr: Ankunft in Fulda

Preis pro Person: 30 Euro (den Betrag bitte überweisen)



Bankverbindung:

Florengäßner Brunnenzeche
VR Genossenschaftsbank Fulda
BLZ: 530 601 80 Konto: 359467
Anmeldung siehe Beiblatt!





Mit der Fulda nach Hogwarts Marinegeschichte hautnah

Gerne folgten wir der Einladung der Mannschaft und starteten an Christi Himmelfahrt - organisiert durch die Stadt Fulda - mit Vertretern der Stadt Fulda, der FKG und der Marinekameradschaft eine 4-Tages-Fahrt nach Kiel. Dort angekommen wurden wir zuerst „bestens seemännisch“ im Offiziersheim der Marine auf militärischem Gelände untergebracht. Nach einem herzlichen Empfang am Donnerstagabend verbrachten wir einige schöne Stunden mit der Besatzung und den Mitreisenden auf der Fulda. Unser Ausflugsziel am Freitag war Flensburg. Dort besuchten wir das „rote Schloss am Meer“ in der Flensburger Förde - Mürwik, die Offiziersschule der Deutschen Marine. Die Marineschule wird von einem Flot-



tillenadmiral als Kommandeur geführt. Ihm untersteht u. a. das Segelschulschiff Gorch Fock. Die Ansicht des Hauptgebäudes mit seinem Turm und Remter ließ uns an Hogwarts erinnern, und die Sammlung auf dem Gelände präsentiert die deutsche Marinegeschichte von 1848 bis heute – obwohl die Schule selbst erst 1907 bis 1910 erbaut wurde. Die Rückfahrt nach Kiel war erst u. a. das Segelschulschiff Gorch Fock für den nächsten Tag geplant, so dass wir eine Nacht in der Marineschule blieben. Nach dem Frühstück am Samstag liefen wir wieder Richtung Kiel aus. Unterwegs trafen wir den Deutschen Seenotrettungskreuzer Berlin und machten einen kurzen Abstecher zur

Howaldtswerke-Deutsche Werft, die für den Bau von U-Booten der U-Boot-Klasse 212 A bekannt ist. Nach einem gemütlichen Samstagabend und einem fürstlichen Frühstück am Sonntag auf der Fulda traten wir den Heimweg an. Mit dem Ein- und Auslauf der Fulda – „The little things“, die Filmmusik des Film „Wanted“ – und drei Bus-Runden im Kreis vor dem Landungssteg verabschiedeten wir uns von der Besatzung. Ganz lieben Dank dem Kommandanten der Fulda, Marco Reinisch, der Besatzung und der Stadt Fulda sowie allen Mitreisenden für das unvergesslich schöne und vollends gelungene Wochenende mit viel Herzlichkeit.

Euer Bruni

Lollipops aufgepasst!

Steffi, unsere diesjährige Brunnenliesel und Biggi - Biggi war auch schon einmal Brunnenliesel - freuen sich, wenn sich wieder ganz viele Kinder ab 4 Jahren entscheiden, ein **echter Lollipop** zu sein. Denn das ist nur mit den beiden möglich.

Ein echter Lollipop kann tanzen, kennt nach 3 mal Training die Musik, ist auf der Bühne ein echter Star und fühlt sich **super** gut, wenn es heißt: „Heute Abend Prunksitzung im Kolpinghaus, **wir sind dabei!**“ Also gleich den ersten Trainingstermin **Dienstag, den 18.09.2012**, in den Kalender eurer Eltern eintragen und um **17.15 Uhr** in die Lepp kommen. Steffi und Biggi rechnen fest mit euch!

Wichtige Termine 2012!

8. September 2012	Frauentour
22. September 2012	Seniorenfahrt
26. Oktober 2012	Schlemmeressen, 19:30 Uhr Lepp
11. November 2012	Sternmarsch zum Buttermarkt
17. November 2012	Inthronisierung, 19:30 Uhr Lepp
30. November 2011	Skatturnier in der Lepp, 19:00 Uhr
8. und 9. Dezember 2012	Weihnachtsmarkt und Nikolausfeier rund um die Lepp
12. Januar 2013	Erste Prunksitzung, Kolpinghaus
18. Januar 2013	Zweite Prunksitzung, Kolpinghaus
19. Januar 2013	Dritte Prunksitzung, Kolpinghaus

Der nächste Stammtisch ist am **5. September 2012** um **19:00 Uhr** in der Bornlepp.

Es kocht unsere Brunnenliesel Steffi!

Danach wie gewohnt jeden ersten und dritten Mittwoch Stammtisch in der Lepp um **19:00 Uhr**
Hier ist jeder herzlich willkommen!

IMPRESSUM Florengäßner Bote

Redaktion

Postfach 1125, 36001 Fulda
Chefredakteur und v.i.s.d.P.:
Elisabeth Schröder

Redakteure dieser Ausgabe

Ann-Kathrin und Lisa-Maria Stolz
Witthold Vasikonis
Brunni, Marianne Koch,
Susi Süsemilch,
Elisabeth Schröder

Bildmaterial

Tamara Vasikonis,
Hans-Peter Vogel
Elisabeth Schröder

Satz

Elisabeth Schröder

Bankverbindungen

Florengäßner Brunnenzeche
Sparkasse FD BLZ 530 501 80
Konto 400 333 36
VR Genossenschaftsbank FD
BLZ 530 601 80 Konto 359 467

Druck: Druckerei Quell
Donaustr. 4, 36043 Fulda

Infos unter
www.brunnenzeche.de